

Lieben auf europäischer Ebene

(WAZ, Januar 2002)

**Jetzt, da wir eine gemeinsame
Währung haben, könnten
wir im Grunde auch eine
Kontaktbörse ohne Grenzen
öffnen. Wenn da nicht die
Sprachprobleme wären.**

Aber so schlimm kann das auch nicht sein. Denn im Internet findet sich so manche elektronische Übersetzungshilfe. Wer also nicht so fit in Englisch oder Französisch ist, gibt dort einen Text ein und zack! bekommt er die Komplimente in der jeweiligen Landessprache. Umgekehrt funktioniert es natürlich genauso, also wenn sich eine junge Französin für einen deutschen Buben interessiert oder ein italienischer Charmeur auf Englisch um eine deutsche Schönheit wirbt.

Daher Mut gefasst und die wichtigen Sätze auswendig gelernt! „Du bist so toll, ich will dich näher kennen lernen“ zum Beispiel. Der Computer übersetzt: „You are so mad, I want you more to know to learn.“ Es klingt zwar Englisch, dennoch schleichen sich Zweifel ein: Soll man ihr wirklich sagen, sie sei völlig verrückt? Ob sie das als Kompliment auffasst?

In den gesiebten Himmel

Ein anderer Versuch: „Oh, deine Augen versetzen mich in den siebten Himmel.“ Was automatisch übersetzt heißt: „Oh, your eyes shift me into the sieved sky.“ Das kommt uns genauso merkwürdig vor und wir lassen den Satz per Internet zurückübersetzen. Aber was steht da? „Oh, ihre Augen verschieben mich in den gesiebten Himmel.“ Vielleicht sollten wir es doch lieber mit einer Französin versuchen?

Doch was wird aus dem Wunsch nach einer gemeinsamen Nacht, aus „Voulez-vous coucher avec moi“? – „Wollen Sie mit mir hinlegen?“! Wahrscheinlich ist es doch einfacher, eine gemeinsame Währung einzuführen, als europa-weit zu lieben. Darauf verwettet ich meinen ersten Cent.